

# Jagaflucht-Weg

M2, 30 m

M4-, 55 m

M5-, 45 m

M4+, 55 m

M4, 45 m

M6, 40 m

M3, 40 m

M4, 50 m

M6+, 45 m

M8 od. M6/A0, 30 m

M8 od. M6-/A0, 40 m

M4, 40 m

M5-, 30 m

“Max-Zwoa-Elsgully”

“Wudara-Spor”

“Gams Connection”



Königsstand (1453 m), Ammergauer Alpen

### **Nordostwand „Jagaflucht–Weg“**

**Kletterstrecke:** 13 Seillängen (Wandhöhe 350 m, Kletterlänge 500 m).

**Schwierigkeit:** M8 od. M6/A0, E3. Zwei Passagen M8 (M6/A0), öfters M6, anhaltend M4.

**Erstbegehung:** Am 28.02. und 08.03.2018 von Ralf Sussmann und Andi Dick. Alle Seillängen wurden im Vorstieg erstbegangen.

**Charakter:** Wer mit rußgeschwärztem Gesicht auf winterlicher Pirsch in schwarz-gelb, steiler Dolomitwand doch mal eine unerwünschte Begegnung macht - hier ist der „Jaga-Fluchtweg“: Die Kletterei ist felslastig mit Frozen Turf in rauen Mengen, manchmal (hoffentlich) an senkrecht-dünnen Eisglasuren. Die Schlüsselpassagen in superexponierter Wand sind hookarmes Drytooling oder ein paar beherzte Griffe in die Hakln. Eine weitere Königsstand-Persönlichkeit mit frappierend ruppigem Charme!

**Verhältnisse:** Die Wand beginnt schattseitig aber verschränkt sich oben raus ´gen Süd: Dennoch findet sich auch dort Gefrorenes, denn die rampenartige Linie bleibt allerweil nach Ost gewandt. Aber Frozen Turf ist natürlich immer dann nur richtig reif, wenn ´s nach einer feuchten Phase länger ordentlichen Frost gab. Die grandiose Eisspur in der 4. Länge bildet sich nur nach langen strengen Frostphasen. Alternativ steht hier heftiges Drytoolen an - die Behakung ermöglicht beide Optionen, je nach Verhältnissen.

**Zustieg:** 40 min ab Parkplatz Pflegersee oberhalb von Garmisch (gediegene Badeanstalt im Sommer). Auf den bezeichneten „Kellerleitensteig“ (erstmal ´ne Forststraße). Nach 300 Schritten (bald nach dem See) wendet sich der Forstweg ´gen links und beginnt zu steigen. Hier rechts ab in´ Wald: 20 m entfernt ein Jägerstand, schemenhaft im Blick. Steil, weglos, rustikal, in Falllinie durch den lichten Wald. Der bald zur Rinne wird. Kurz vor den Wänden (Einstieg zu „Max-Zwoa-Eisgully“) trifft man auf eine Querweg („Prälatensteig“). Diesen 50 m rechts, dann links hoch direkt zum Einstieg.

**Abstieg:** Fußabstieg über den königlichen Reitweg und urgemütliche Einkehr in der Bergwirtschaft St. Martin. (Alternative, nur für Geländekundige ratsam: Anspruchsvolles Abseilen über „Wuidara-Spur“ – Beschreibung im dortigen Topo beachten!).

**Material:** 10 Express, 60 m Doppelseil. Schlingen für Wurzelsicherung, evtl. 1-2 Grashaken (Ice Piton), evtl. wenige Cams bis Gr. 1 für die 5. Länge.

**Anmerkung:** *Dass Gämsen M5 klettern können, wussten wir. Als wir diesmal selbst nach M6-Passagen auf ein kapitales Gämssennest trafen, fiel sogar uns erstmal die Klappe: Die Viecher queren in unglaublich steiles Gelände rein - auf schwindeligen Minileisten, die dem geübten Erschließerblick auf den zweiten Blick dann auch ins Auge fallen.*

**Begehungstipps:** Länge 3: Der Quergang zum Stand ist bei wenig Hooks auf einige Meter ein Test für feinmotorische Monozackentänzer, ansonsten 2 p.a.

Länge 4: Anfangs 8 m links ansteigender Drytoolquergang M8 oder M6 (3 pa). Der 3. BH findet sich kurz vor der senkrechten Eisspur. Diese hoch (M6), nächster BH links vom Eis, die weiteren dann rechts vom Eis. Falls keine Eisspur vorhanden ist, finden sich zwei Hilfsbohrhaken auf den ersten steilen Metern wo sonst die Eisspur drüber ist: Trocken ca. M7-M8 oder M6 (2 pa).